Einige neue syrische Land- und Süsswasserschnecken.

Von

Pfarrer G. Naegele, in Waltersweier bei Offenburg.

Vor einiger Zeit erhielt ich vom nördlichen Libanon verschiedene Binnenschnecken, von dem einige noch unbeschrieben sind. Es sind folgende:

Ancylus (Ancylastrum) libanicus Naeg. n. sp.

Testa capuliformis. laevis. colore corneo. tumida; apex permagnus. recurvus, basin paululum superans. Peristoma late oviforme.

Dim.: long. 5, lat. 4, altit. 3 mm.

Habitat in fontibus Libani superioris.

Dieser *Ancylus* ist neu aus Syrien. Bourguignat und Locard kennen diese Gattung im syrischen Gebiete nicht. Er steht dem *Ancylus pileolus* Fér. sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm besonders durch den Mangel der Radialstreifung. Der glatte Anc. recurvus K. ist wesentlich schmäler und meist auch höher.

Buliminus (Chondrulus) sexdentatus Naeg. n. sp.

Testa rimata. fusiformis. striolata. colore corneo. spira elongata, apice subacuto; anfractus 7 ½ regulariter acrescentes; apertura dentibus 6 ornata: in medio pariete 1 plica robusta eminens. supra minor magis intus. 1 plica in insertione. 1 columellaris horizontalis. 2 in margine exteriore; peristoma incrassatum albi coloris.

Diam. 8:3 mm.

Habit. in Libano septentrionali.

Diese Art steht dem *Bul. septemdentatus* Roth nahe. unterscheidet sich aber hauptsächlich durch seine schlanke Form und den Mangel des unteren Spindelzahns.

Buliminus (Chondrulus) libanicus Naeg. n. sp.

T. profunde rimata, cylindrico-ovuliformi, striatula, colore corneo-brunneo; anfractus $6-6\frac{1}{2}$ regulariter accrescentes, ultimus compressus; apertura peristomate 4 plicis ornato, 1 plica robusta parietali, 1 columellari horizontaliter intrante, 1 plica in margine exteriore et 1 dente superiore in insertione parvulo, gibbulo; labrum incrassatum colore albo, marginibus callo junctis.

Diam. 6 : 3 mm.

Hab. Hamana in monte Libano 1000 m.

Diese Art ist dem *Bul. ghilanensis* Iss. sehr nahe stehend, aber bedeutend kleiner, hat weniger Umgänge und stärkere Streifung.

Clausilia (Cristataria) porrecta Rssm.
var. *multicostata* Naeg. n.

Differt a forma typica *Cl. porrectae* Rssm. crebrioribus costis et sutura filiformi. Hab. Berythi in Syria.

Während die typische Form von *porrecta* Rm. auf den einzelnen Umgängen etwa 20—22 starke Rippen aufweist, hat diese neue Form deren 27—28. Ebenso ist die fadenförmige Naht nur der neuen Varietät eigen. Im Uebrigen mit dem Typus übereinstimmend.

Unter andern bekannten Arten fand sich auch die schöne *Clausilia (Cristataria) prophetarum* Bgt. die zu den Seltenheiten gehört; ebenso *Cl. Staudingeri* Bttgr., die Herr Prof. Dr. Boetger im „Nachrichtsblatt" 1890 eingehend beschrieben hat. Während die beschriebenen eine Höhe von 22 mm aufweisen, zeigen die wenigen eingetroffenen Exemplare eine Höhe von 30—32 mm, sind aber zum grossen Theil decollirt.

Im Frühling 1895 erhielt ich eine erhebliche Anzahl lebender *Helix syriaca* Ehrenb. *Clausilia Boissieri* Charp., *vesicalis* Friv., *Leucochroa curiosa* Oliv. und *Cyclostoma glaucum*. Ich setzte alle diese lebenden Individuen aus, zu

denen ich noch eine Anzahl *Cl. Dupouxi* Naeg., *laevicollis* var. *tocatensis* Naeg., *Buliminus tournefortianus* Fèr. aus Armenien und *Stenogyra decollata* L. grosse Form aus Algier gesellte. Der Platz an der Nordseite meines Hauses war gerade kein günstiger, allein ein besserer konnte nicht gewählt werden. Als ich mich einige Tage nach der Aussetzung der Ankömmlinge umschaute, hatte fast alles die Flucht ergriffen. *Hel. syriaca* Ehr. konnten wir noch nach Wochen an Gesträuchern finden, auch *Buliminus tournefortianus,* dagegen hatte sich *Leucochroa* an keiner Pflanze gezeigt, sondern kroch auf dem Erdboden herum. *Cyclost. glaucum* lebte versteckt im Moos. Dagegen stiegen die Clausilien sofort ausschliesslich an die Mauer des Hauses empor und setzten sich den ganzen Sommer daran fest. Erst im Spätherbst zeigten sie etwas Leben und veränderten ihre Stelle, stiegen aber nicht höher als einen Meter über den Erdboden. Von was sie sich nährten, konnte ich nicht ermitteln. Da der Winter 1895—96 sehr milde war, sah ich noch am 15. Dezember einen Theil der *Cl. Boissieri* Ch. am Mauerwerk herumkriechen. Bei eintretendem Frost verschwanden dann auch diese. Im kommenden Frühling war ich sehr darauf gespannt ob auch wieder etwelche zum Vorschein kommen würden. Aber von der ganzen Sippschaft kommen nur 2 einzige *Cl. Boissieri* wieder ans Tageslicht um wie im Jahre zuvor wieder an der Mauer den ganzen Sommer über Siesta zu halten. Ob nun ihre Genossen insgesammt dem Klima erlegen sind oder sonstigen Umstände, weiss ich nicht. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass auch Häher und Amseln an der Stelle Umschau gehalten haben, wo die Schnecklein ihren Winterschlaf hielten. Da auch wie letzten Herbst wieder eine Anzahl von *Cl. Bocssieri* hier Herberge genommen haben, so wollen wir nochmals sehen, wie viele im nächsten März zum Vorschein kommen.